

# Podzer Tageblatt

<p><b>Abonnement für Podz:</b>          Täglich 8 Abl., halb 4 Abl., viertel 2 Abl.,          monatlich 67 Kop. pränumerando.  <b>Für Auswärtige:</b>          Vierteljährlich 2 Abl. 40 Kop. pränumerando.</p>	<p><b>Insertionsgebühr:</b>          Für die Petitzeile oder deren Raum 6 Kop.,          für Reklamen 15 Kop.  <b>Preis eines Exemplars 5 Kop.</b>          Erscheint 6 Mal wöchentlich.</p>	<p><b>Redaction und Expedition:</b>          Dzieln- (Bahu-) Straße Nr. 13.          Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.          Redaktions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.</p>	<p>In Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasenstein &amp; Vogler A.-G., Hamburg, Adnigsberg i./A. oder deren Filialen.          In Warschau: Ungar's Baschauer Annoncen-Bureau Wierzbowa Nr. 8.          In Moskau: L. Schabert, I. und E. Metz &amp; Co.</p>
---	--	---	--

**Nur auf kurze Zeit!**  
**Im Saale des Meisterhauses.**  
**Grösstes Wunder d. Welt!**  
 Öffnet von Donnerstag den 5. Juli ab täglich von 12 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags und von 5 bis 10 Uhr Abends.  
**Zum ersten Mal im Russland!**  
 Ausstellung der lebenden  
**zusammengewachsenen Zwillinge**  
**Radica und Doodica**  
 aus Indien.  
 Eintrittspreise: 30 Kop. und 20 Kop. (Stepp'ähr.)  
**Impresario: Hühnchen.**



**DIE ZYRARDOWER NIEDERLAGE**  
 von  
**Hielle & Dittrich**  
 empfiehlt zur Saison:  
**Möbel-Plüsch und Möbel-Stoffe**  
 in großer Auswahl.

**Große Auswahl in**  
 diamantschwarzen und diamantbunten  
**Damen-Strümpfen,**  
**Herren-Socken**  
 und  
**Kinder-Strümpfen**  
 empfehlen  
**J. Katny & Co.,**  
 Petrikauerstr. 65, vis-à-vis vom Grand-Hotel

**Ein zur größeren**  
**Fabrikanlage**  
 geeignetes außerstädtisches Territorium wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage, des Flächeninhalts und des Preises, unter Adresse „Industrie“ in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Inland.**  
**St. Petersburg.**  
 — Wie wir einem Spezial-Telegramm der „Kos. Bp.“ entnehmen, hat der Finanzminister S. J. Witte am 18. Juni bei Empfange der Vertreter von Archangel folgende Rede gehalten: „Sehr hat es mich gefreut, daß ich mit Erlaubnis Seiner Majestät das Nordgebiet

und die Stadt Archangel besuchen konnte. Dieses altrussische Land muß jedem Russen theuer sein. Mit dem übrigen Russland ist es durch die bemerkenswerthesten Epochen seiner Entwicklungsgeschichte verbunden und giebt Zeugniß von der gewaltigen Kraft des russischen Volkes. Man nennt St. Petersburg das erste Fenster, das von Russland nach Europa durchgebrochen wurde, aber die Stadt Archangel kann ihm hierin nicht ohne Grund den Rang streitig machen und noch hin-

zufügen, daß es ein Fenster in rein russischem Style sei. Seit das Nordgebiet in der russischen Geschichte große Bedeutung gewann, wurde das Moskauer Rathum zum großen russischen Kaiserreich. Dieser schnelle Entwicklungsprozeß lenkte die Kräfte des Volkes und die Absichten der Regierung vom Norden und Osten zum Westen und Süden. Es kam aber eine Zeit heran, wo unser Allergottesfürchtiger Monarch, nachdem er durch seine allkräftige Wahrhaftigkeit und kaiserliche Ruhe das Loben der menschlichen Gemüther gebändigt und friedliche Ruhe eingebürgert, seine nächsten Diener auf den zur Zeit gleichsam vergessenen Norden und Osten hinwies. Die Folge der beschwerlichen Reise Seines Erlauchten Sohnes, des Großfürsten Thronfolgers, durch fremde Meere und Länder und durch ganz Sibirien war der Allerhöchste Befehl zum unverzüglichen Bau der großen Sibirischen Bahn. Nun hat Seine Majestät befohlen, die Stadt Archangel auf dem kürzesten Wege mit dem Herzen Russlands zu verbinden und in Erwägung zu ziehen, welche weiteren Eisenbahnen unseren Norden beleben könnten. Ich bin glücklich, daß es mir zugefallen ist, Ihnen mündlich die Kunde von diesen herrlichen Wohlthaten zu übermitteln. Ich kann hinzufügen, daß das liebevolle Herz des Herrschers in seiner Sorge für das Wohl der Unterthanen stets um Ihr Geschick sich kümmert. Noch auf den letzten allerunterthänigsten Bericht Ihres Gouvernementschefs hin, geruhte Seine Majestät seine nächsten Diener auf eine Reihe von Maßnahmen hinzuweisen, die zur Hebung des

Nordgebiets Russlands in's Werk gesetzt werden müssen.“  
 — Die Residenzblätter verzeichnen, daß die Berliner Börsenblätter zu wiederholten Malen die Aufhebung des Lombardverbots russischer Werthe bei der deutschen Reichsbank in Anregung gebracht haben. Anfänglich hätten die meisten dieser Blätter erklärt, ein solcher Schritt von Deutschland wäre eine solche Lebenswürdigkeit, daß Russland dafür auch irgend eine Concession bieten müsse. Jetzt, nachdem Russland darauf absolut nicht reagirt, sei man in Deutschland schon so weit gekommen, zu erklären, die Aufhebung dieses Verbots werde auch ohne Gegenleistung Russlands erfolgen, wenn die russische Regierung nur einen darauf bezüglichen Wunsch äußere. Aber auch dieses werde schwerlich geschehen, da Russland selbst in viel schlimmeren Zeiten, als den gegenwärtigen, durch das Lombardverbot absolut keinen Schaden erlitten habe und gegenwärtig dieser ganzen Frage kühl bis an's Herz gegenüberstehen könne. Am schärfsten drücken sich hierbei die „Mosc. Bz.“ aus, welche meinen, die Aufhebung des Lombardverbots auf Wunsch der russischen Regierung würde Deutschland nur eine Waffe in die Hand geben, um eventuell bei einer etwaigen Verschlechterung der Beziehungen zwischen den beiden Staaten durch Wiederherstellung dieses Verbots gegen Russland einen Act der Unliebenswürdigkeit zu begehen. Einer solchen Möglichkeit sich auszusetzen, sei für Russland gar keinen Grund vorhanden.

**Frauenliebe.**  
 Erzählung von **G. Escherich.**  
 (Schluß.)  
 Aber sie dachte an ihn, der bangenden Herzens auf den Ausgang ihrer Unterredung harrete, und sie rang die Empfindung gewaltsam nieder — und ging vorwärts.  
 Wie die beiden Frauen sich Aug' um Aug' gegenüberstanden, war ihr Staunen wohl gegenseitig, in der Segnerin die alte Jugendgenossin zu finden. Zumal Corona konnte sich lange nicht drein denken, die kalte, herbe Gespielin nun so umgewandelt wieder zu sehen. Denn Anna's ganzes Wesen war tief erschüttert, stehend freckte sie die Hand nach Corona aus und mit beredten Worten, wie nur die Liebe sie eingiebt, schilderte sie ihr und Herrn Konrad's Empfinden, und das Herzeleid, das sie beide zeit lebens tragen müßten, wenn ihnen verjagt bliebe, wonach ihr ganzes Trachten stehete.  
 Da verschloß sich Frau Corona ihren Wünschen nicht länger:  
 „Wohl ist es gegen meinen Nutzen, auf meine ehrlichen Rechte zu verzichten, wenn aber wahre, aufrichtige Liebe Dich zu Konrad zieht, so nimm ihn. Ich habe ihn nicht geliebt.“  
 „Und Du hast auch keinem Anderen Dein Herz zu eigen gegeben?“ fragte Anna theilnehmend.  
 Corona lächelte wehmüthig:  
 „Auch keinem Andern!“  
 „Arme, arme Corona!“

daß er an seine Frau andere Zumuthungen stellte, als einst an die Geliebte und wie sie das Unbehagen wahrnahm, das ein verfälschtes Gerücht oder ein ausgereifterer Knopf ihrem Gatten bereitete, da legte sie ihre Bücher zur Seite und kochte und strickte nach Herrn Konrad's Gefallen, und es war ihr auch gar nicht leid darum: denn seine Liebe ließ ihr alle Mühe gering scheinen und sein zufriedener Blick entschädigte sie für alles, worauf sie jetzt verzichten mußte.  
 Corona aber lebte einsamer, stiller und träumerischer wie je.  
 Da kam wieder einmal der Lenz von den Bergen zu Thal gefahren. Der sandte seine Boten auch in Frau Corona's Herz, daß es erschauerte vor seinem wonnigen Wehen. Wie ein süßes, liebliches Geheimniß kam der Blüthenduft in ihre Fenster gezogen. Und in dem frühlingduftigen Schein erfaßte sie zuerst den Mann, der ihrem Herzen wohlgefiel.  
 Er war keiner von jenen blendenden Salonlöwen, die mit Frauenherzen spielen, als seien sie eitler Sand, auch keiner von jenen, die durch künstlich zur Schau getragene Gleichgiltigkeit und Selbstüberhebung Achtung und Beachtung erzwingen wollen; hell, wild und fröhlich, wie seine Augen, war sein ganzes Wesen. Die schöne Harmonie seines Aeußeren und Inneren that ihr wohl; seine Stimme klang ihr wie ein Lied aus der Kinderzeit.  
 Sie hatte ihn kennen lernen bei einem kleinen Ausflug, den sie mit Bekannten nach einem nahegelegenen Waldchen unternahm.  
 In dem dort gelegenen Forsthaus war sein Heim. Eine zufällige Verkettung von Umständen brachte Herrn Hubert und Frau Corona einander näher. So wurden sie sich gut, ohne daß sie wußten, wie es gekommen war.  
 Aber lange wagten sie nicht es einander zu vertrauen, aber dann geschah's auf andere Weise als gewöhnlich. Sie hatten sich in der Stadt zufällig auf der Straße getroffen und Hubert gab der jungen Frau nun das Geleit bis zu ihrer Wohnung.

„Nun gehen Sie wieder nach Hause, um immer still daheim zu bleiben!“ sagte er mit seiner klangvollen Stimme.  
 Sie nickte nur mit dem Kopfe.  
 „Ich hab' oft gedacht, wie einsam Sie leben — wie ich; und auch daran, daß es fröhlicher sein möchte zu zweien.“  
 Er hielt inne, als erwarte er Antwort, da sie aber die Augen nur immer zu Boden gesenkt hielt, fuhr er leiser fort:  
 „Einfach ist mein Wort und schmucklos, wie der Sang meiner Waldvögel; zur Frühlingszeit aber ruft die Schwarzdrossel eine sehnsüchtige Weise und die Gesellin versteht sie und fliegt hinzu auf den gleichen Ast. Darf ich hoffen, daß ich nicht immer einsam bleiben muß?“  
 Corona's Herz wollte aufjubeln vor Seligkeit, aber noch hielt die alte Jaghaftigkeit sie umfassen. Sie fand keine Worte, ihm ihre Gedanken zu künden. Er aber war zartfühlend genug, sie nicht drängen zu wollen.  
 „Wenn ich wiederkomme, sagen Sie mir wohl die Antwort!“  
 Da drückte er ihr herzlich die Hand und ging.  
 Nun harrete sie sehnlich seiner Wiederkehr; aber die Tage schwanden, er kam nicht. Eine Woche verstrich, er war noch nicht gekommen. Da erhielt sie von Freunden herzerzitternde Kunde.  
 Ein Windbruch hatte im Forst vielfachen Schaden gethan. Als Herr Hubert anderen Tages nachzusehen ging, war ein in der Wurzel gelodert Baum nachgestürzt, den unglücklichen Mann in seinem Falle begrabend. Nun rang Hubert auf seinem Schmerzenslager zwischen Tod und Leben.  
 Frau Corona war in's Innerste getroffen zusammengezuckt bei der Schreckensbotschaft, aber sie weinte nicht und jammerte nicht, sie fand keine Zeit zu wehmüthigen Klagen. Es war, als habe die Wucht des Schlags sie erparkt — in Eile ordnete sie das Nöthigste, dann nahm sie einen Wagen und fuhr zu ihm hinaus.

Wie sie an das Lager des schwer Wunden trat, ging ein schier verklärtes Lächeln über sein bleiches, eingefunkenes Gesicht.  
 Sie aber beugte sich zu ihm und sagte seine Rechte:  
 „Ich bin gekommen, um bei Ihnen zu bleiben!“  
 Und sie hielt Wort; mit der zärtlichsten Aufopferung pflegte sie den Kranken, keine Mühe war ihr zu viel, keine körperliche Anstrengung zu groß, und nur ihr allein hatte Hubert die Erhaltung seines Lebens zu danken.  
 Als die Herbstsonne ihre letzten warmen Strahlen über's Land warf, konnte er auf ihren Arm gestützt zum ersten Mal wieder in die freie Luft gehen. Aber seine große, kraftvolle Gestalt war gebrochen, zum Krüppel war er geworden für Lebenszeit und seinem Dienste konnte er nimmer vorstehen. Mit einem ehrenvollen Abschied und einer sehr geringen Pension war er seines Amtes entlassen worden. Das war zu wenig zum Leben und Sterben und anderen Verdienst zu suchen, erlaubten Hubert seine Gesundheitsverhältnisse wenigstens für's erste nicht.  
 Frau Corona überfah die Sachlage mit klarem Blick; sie wußte, daß Hubert nie eine Unterstüßung von ihr annehmen würde, ohne daß sie sein Weib sei; aber sie wußte auch, daß mit einer erneuten Eheschließung ihrerseits ihr erster Gatte jeder Alimentspflicht gegen sie enthoben sei. Dennoch fiel ihr die Wahl nicht schwer und sie ergriff muthig die erste Gelegenheit, auch Hubert ihren Entschluß mitzutheilen.  
 Ueber ihnen freisten die Sommerichwaben, sich zur Ausreise nach dem wärmeren Süden zu sammeln, zu ihnen sah Hubert sehnsüchtig empor: „Wer auch mit ihnen fliegen könnte einem lieben, traulichen Winterheim zu!“  
 Sie lächelte aufmunternd. „Warum fortfliegen? auch bei uns läßt sich ein behagliches Nest bauen.“  
 Eine tiefe Trauer malte sich auf seinem regelmäßigen Gesichte: „Ich hab' auch einmal davon geträumt, aber seit mein Fuß matt und





**Paradies.**

(2) **Täglich Concert**

Der Kapelle des 174. Infanterie-Regiments aus Siedler unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Lapinski.

Anfang an Wochentagen 6 Uhr Nachm.

Entree 10 Kop.

Kinder 5 Kop.

Original-englische

**Treibriemen**

Wegen Aufgabe des Bezuges und Verkaufs von Treibriemen, wird der noch auf Lager verbleibende Rest in verschiedenen Dimensionen, zu um 30% herabgesetztem Preise und zwar: à Rs. 1 Kop. 10 per 1 Pfd. russ., verkauft bei

**A. Bauerfeind,**  
Krakowskie Przedmieście № 79 in Warschau.

**Warnung.**

Die Herren Bauunternehmer und Hausbesitzer mache ich hiermit aufmerksam, daß die in meiner seit zwanzig Jahren bestehenden Fabrik erzeugten

**hermetischen Ofentüren**

vielfach nachgemacht werden. Zu diesem nachgemachten Fabrikat wird ein schlechtes Material verwendet und entspricht dasselbe den Anforderungen nicht. Die Ofentüren schließen schlecht, wodurch die Gase aus dem Ofen entweichen.

Um diesen Fälschungen entgegen zu treten, habe ich die Modelle meiner Ofentüren jetzt geändert, dieselben sind eleganter, dauerhaft und sorgfältig gearbeitet.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich nur für die aus meiner Fabrik stammenden Erzeugnisse die volle Garantie übernehme und nur die bei mir gekauften Ofentüren als echt anzusehen sind.

**Peter Lawacz,**

Lodz, Promenadenstraße, Haus Kryszek Nr. 31.

**Schlesischer Obersalzbrunnen**  
**Oberbrunnen**

Als allseitige Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verworonet. Brunnenkräften und Analysen gratis und franco durch Versandt der fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn

**Furbach & Striebold,** Salzbrunn in Schlesien.

Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. (10-5)

**Ein Appreteur,**

firm in Strich- und Cheviot-Waaren, mit energischem Charakter und langjähriger, erfolgreicher Thätigkeit, wird gesucht.

Offerten unter Chiffre L. B. 184 an die Exp. d. Blattes erditen. (3-2)

**Metalldreifabrik und Mechanische Anstalt**

von **Fränzl & Grundman,**  
Warschau, Bedzno Nr. 90,  
Lieferant

**Bogen-Lampen** (System Hansen),  
Nebenschluß, Differenzial- und Hauptstromlampen  
(in 15 Staaten patentirt durch die Schö. Wogenlampenfabrik Schmidt & Hansen).

**Das Neueste und Vollkommenste der Jetztzeit.**

Effectvolles Licht bei absoluter Ruhe und Gleichmäßigkeit bei constantem Leuchtpunkt.  
Für Stromstärke von 2-25 Amp. — Keine Unterbrechung im Nebenschluß. — Functionirt absolut geräuschlos. — Denkbare leichteste Bedienung der Lampe. — Einfachste bis eleganteste Ausstattungen.

Prospecte und Preislisten gratis und franco.

Vertreter gesucht.

Ausführung von Maschinen und Electrotechnischen Bedarfsartikeln.  
Maschinen und complete Einrichtungen für Metallbearbeitung jeder Art.

**Blooker's reiner Cacao**

ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma „JAVA“

St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 28.

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Droguenhandlungen in Blechdosen 1/4, 1/2, 1/4, 1/8 Kg. (82)

**Fabrikant Blooker, Amsterdam,**  
Mitglied der Jury Chicago 1893.

Ein tüchtiger erfahrener (3-3)

**HEIZER U. MASCHINIST**

Man sich melden Widzewskastraße Nr. 1080.

Redaktorъ и Издательъ Леопольдъ Зонеръ

Ein möbliertes **Zimmer,**

bei einer deutschen Familie, wird per sofort zu mieten gesucht.  
Off. Offerten unter L. M. sind in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Gingang im Hofe.  
Petrikauerstraße Nr. 15.

**MAGASIN DE MOSCOU.**

Vor Eröffnung unseres neuen Locals stellen wir eine größere Parthie zurückgesetzter Waaren zum

**AUSVERKAUF**

und offeriren:

diverse Seidenstoffe, Wollstoffe, couleur und schwarz, Mousseline de laine, Satins, Battiste, Bephyrs, Kretons, Weißwaaren, Möbelstoffe, Gardinen, Roulauxdrills, Läufer und diverse andere Artikel vom Stücke und in Resten

**Zu enorm billigen Preisen.**

**HERZENBERG & RAPPEPORT.**

Gingang im Hofe.  
Petrikauerstraße Nr. 15.

Wegen Verzögerung des Umzuges findet der Ausverkauf noch einige Tage statt.

Gingang im Hofe.  
Petrikauerstraße Nr. 15.

На дняхъ изъ моего помещенія подъ № 459, Выходная ул. въ г. Лодзи, украденъ неизвестными злоумышленниками велоскъ съ подписью на еврейскомъ языкѣ Нусенъ Гольдшмидтъ въ бланко на 50 руб. — Предупреждаю всѣхъ отъ покупки этого велосипеда. (3-3)  
**Ошеръ Татарчикъ.**

**Abreischalber** (3-3)  
wird ein geschlichter, eigener Speiseschrank und ein Wäscheschrank mit Spiegel aus Nussbaumholz, sowie auch d. d. dieses Küchengeschirrs billig verkauft. — Haus der Reichsbank-Filiale, Wohnung des Controlleurs.

**ОБЪЯВЛЕНИЕ.**  
По случаю выезда продается экипажъ-фаэтонъ, крытый, русскаго образца для одной лошади, сани для одной лошади, два шкафа, буфетъ и другая разная мебель.  
Заходняя № 27 — въ домъ Фридриха.

**ОГЛОШЕНИЕ.**  
Z powodu wyjazdu są do sprzedania: powozik, kryty, ruskiego wzoru za jednym koniem, sanki za jednym koniem, dwie szafy, kredens i różne inne meble.  
Zachodnia № 27 — dom Frydrycha.

Eine im Mittelpunkt der Stadt belegene  
**Färberei**  
mit guter Kundschafft ist sofort zu verpachten  
Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. (6-4)

**Karl Kühn**  
durch die Warschauer und Berliner Medicinal-Behörde approbirter Masseur, übernimmt folgende Massage u. Bewegungskuren für Erwachsene und Kinder.  
Damen werden von Frau Kühn behandelt.  
Petrikauer-Strasse Nr. 132 neu, im Frontthaus 2 Treppen links.  
Dovozдено Цензурою  
Варшава 23 Іюня 1894 года.

**Zwei Knaben,**  
welche Klumpner werden wollen, finden Aufnahme in die Lehre bei  
**F. Jarisch,**  
3-2 Przejazd-Str. Nr. 40.

**Ein Hund** (2-2)  
(gelbe Bullhodge), mit langen Ohren und langem Schweif, ist zugekauft. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Futter- und Inzertionskosten bei **J. Giermer,** Widzewskastraße Nr. 123/88 abholen.

Poszukuje się (3-3)  
**Ogrodnika**  
od 1-go Października na wieś Wiadomość w ekspedycji tejże gazety.

Der (5-4)  
**Ferienunterricht**  
in meiner Schule hat bereits begonnen. Die Schule wird vom 1. (13.) Juli l. Z. nach der Dzielna-(Bahn-)Strasse, Haus Seidemann, übertragen werden.  
**Boris Jacobsohn.**

W nowootworzonej (3)  
**SZKOLE PRYWATNEJ**  
przy ul. Zawadzkiej Nr. 19  
**LEKCE WAKACYJNE**  
w celu przysposobiania chłopców do szkół rządowych rozpoczęły się 2 Lipca  
**Thomas.**

**DR. WLADISLAW STAN,**  
fr. Assistent des Prof. Jurasz in Heidelberg, ordinet wie im vorigen Jahre in Lodz (10-8)  
**Reinerz in Schlesien.**

Für hustende und schwächliche Personen sind die vom Medicinal-Departement concessionirten **Malk-Extrakt** und **Boudou's Lellwa** in allen Apotheken und Droguenhandlungen zu bekommen.

**ОБЪЯВЛЕНИЕ.**  
Объявляется, что 28 Іюня 1894 года съ 10 часовъ утра въ г. Лодзи подъ № 1422 по улицъ Полудневной будетъ продаваться движимое имущество, принадлежащее Людвигу Вольману, состоящее изъ мебели, платья и драгоценностей, оцѣненное для торговъ въ 210 руб.  
Судебный Приставъ: ОСТРОВСКІЙ

**ОБЪЯВЛЕНИЕ.**  
Объявляется, что 28 Іюня 1894 года съ 10 час. утра въ г. Лодзи подъ № 78/19 по улицъ Францишканской будетъ продаваться движимое имущество, принадлежащее Геделя Темпельгофу, состоящее изъ мебели, шерстяной пряжи и драгоценностей, оцѣненное для торговъ въ 100 руб.  
Судебный Приставъ: ОСТРОВСКІЙ.

**ОБЪЯВЛЕНИЕ.**  
Объявляется, что 28 Іюня 1894 года съ 10 час. утра въ г. Лодзи подъ № 36 по улицъ Видзевской будетъ продаваться движимое имущество, принадлежащее Мошеку и Дегеръ супр. Шварцъ, состоящее изъ машины, оцѣненное для торговъ въ 160 руб.  
Судебный Приставъ: ОСТРОВСКІЙ.

**Ein Mops,**  
schwarz, mit grauer Brust und Floten, ist auf der Sebniastraße entlaufen. Es wird gebeten, denselben Widzewska-Strasse Nr. 83 neu bei **K. ULICH** abzugeben.

**Die letzten Tage des Ausverkaufs!**  
Nur bis zum 8. Juli l. Z. findet im Magazin der Jadwiga Przewózka, Zielona-Strasse No. 5, (Sch) G. Kober, der Ausverkauf der zurückgelassenen Hute, Käppchen etc. zu sehr billigen Preisen statt. — Derselbst sind noch mehrere schöne Modelle, elegante Reisehütchen, Phantasiefedern, Jabois, gemalte und Salonerie-Artikel u. schöne Handarbeiten etc. zu haben. — Mehrere Schränke, Kabinett, Kronleuchter werden ebenfalls verkauft. (11)

**SKŁAD MATERIAŁOW APTECZNYCH S. SILBERBAUMA**  
Nr. 16 ulica Piotrkowska, dom Rosena  
w Łodzi,  
posiada na składzie  
**OLEUM RICINI AROMATISATUM**  
Olej Rycynowy, pozbowiony przykrego zapachu i smaku,  
Apteki Wendy i Wiorogórskiego  
w WARSZAWIE